3573 Rosenburg An einen Haushalt Amtliche Mitteilung Postgebühr bar bezahlt

ROSENBURG - MOLD AKTUELL

09
2000

Für Bürger und Freunde unserer Gemeinde

Septembermorgen

Im Nebel ruhet
noch die Welt,
noch träumen
Wald und Wiesen:
bald siehst du,
wenn der Schleier fällt,
den blauen Himmel
unverstellt, herbstkräftig
die gedämpfte Welt
im warmem Golde fließen.

Die Rosenburg

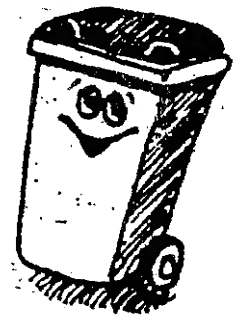
Alte Wehranlage aus dem 11. Jhdt., im 16. Jhdt. zum prächtigen Renaissance - Schloss ausgebaut. Grösster vollständig erhaltener Turnierhof Europas. Reichhaltige Sammlung von Möbeln, Bildern, Kunstgegenstände, Waffen und prähistorischen Funden. Auf der herrlichen Aussichtsterrasse werden täglich um 11 und 15 Uhr Edelfalken, Adler und Geier im Freiflug vorgeführt. Die Falkner tragen Kostüme wie in der Renaissance - Zeit.

Öffnungszeiten: 1.4. - 1.11. täglich 9 - 17 Uhr, Führungen tgl. 9 - 16 Uhr

Adresse: A-3573 Rosenburg-Schloss **Telefon:** 02982 / 2911 o. 2303

Führungen für Gruppen gegen Voranmeldung!

Mitteilung des AVH für September 2000



Bio	Restmüll	Papier	gelbe(r) Sack/Tonne
06.09.	28.09.	--	--
20.09.			

⟹ **Problemstoffsammlung am 8. September** (siehe Beilage)

Vorschau: 2. Oktober - Textil- und Schuhesammlung
4. Oktober – Sperrmüll u. Eisenschrott

Glas der gesunde Packstoff

In einer Studie der ÖkoConsult wurde untersucht, inwieweit die Verpackung Lebensmittel beeinträchtigen kann bzw. ob Lebensmittelverpackungen mitunter sogar gesundheitsschädigende Stoffe absondern können.

DAS ERGEBNIS:

Nur bei Glasverpackungen können keine Fremdstoffe in Lebensmittel oder Getränke gelangen, da Glas ein völlig undurchlässiger, inerter Stoff ist. Alle anderen Verpackungen sind durchlässig. Dies kann mitunter zu einer Verunreinigung der Nahrungsmittel mit Substanzen aus der Verpackung, zu einer Verminderung des natürlichen Geschmacks und Geruchs oder einer chemischen Veränderung der Lebensmittel während der Lagerung führen.

So können bei schlechter Lagerung (z.B. große Hitze) aus PET-Flaschen schädliche Stoffe in das Getränk eindringen und das schlägt sich auch auf den Geschmack nieder. Dieses Problem tritt vor allem im Sommer auf, wenn Paletten mit PET-Flaschen oftmals zu lange in der Sonne stehen, bevor sie in die Regale geräumt werden. Darüber hinaus kann bei zu langer Lagerung Kohlensäure durch die Flasche entweichen, was zur Folge hat, daß das Getränk schal und nach Plastik schmeckt.

Die Studie beleuchtet nicht nur die Auswirkungen von PET auf Nahrungsmittel, sondern auch andere Packstoffe wie Metallverpackungen:

Diese sind undurchlässig wie Glas, zeigen aber deutliche Löslichkeit im Füllgut. Untersuchungen zeigen einen hohen Aluminiumgehalt von Getränken in unbeschichteten Alu-Dosen. Um dies zu vermeiden, werden praktisch alle Metallverpackungen für Lebensmittel innen mit Kunststoff beschichtet bzw. lackiert. Die Schadstoffabgabe an das Füllgut wird deshalb gleich wie bei Kunststoffverpackungen beurteilt.

Eines geht jedoch klar hervor: Konsumenten, die auf möglichst unverfälschte Nahrung Wert legen, sollten daher unbedingt auf die Verpackung achten!

IHR ENTSORGUNGSPARTNER FÜR:

- GEFÄHRLICHE ABFÄLLE
- LEUCHTSTOFFLAMPEN
- ELEKTRONIKSCHROTT
- BAUSTELLENABFÄLLE
- SPEISEABFÄLLE
- KARTONAGEN

Wir sind ZERTIFIZIERT ISO 9001

Der Saubermacher für eine lebenswerte Umwelt

Saubermacher Dienstleistungs AG
Altweidlingerstraße, Parzelle 244
A-3500 Krems
02732/70 521-0, Fax 02732/70 521-70

e-Mail: krems@saubermacher.co.at
Internet: www.saubermacher.at

ROSENBURG - MOLD
AKTUELL

Umfahrung Mold

Das „Resümeeprotokoll" zur öffentlichen Erörterung am 6.4.2000 im Gemeinschaftshaus Mold liegt gemäß § 37 UVP-Gesetz in der Zeit

vom 11. September bis 6. Oktober 2000

im Gemeindeamt Rosenburg zur öffentlichen Einsicht auf. In das Protokoll kann zu den Amtsstunden (Mo-Fr, 8-12 Uhr) Einsicht genommen werden.

Wasserzählerablese

Sehr geehrte Liegenschaftseigentümer !

Um die Abrechnung des Wasserverbrauchs ordnungsgemäß durchführen zu können, ersuchen wir Sie, den Zählerstand des Wassermessers abzulesen und untenstehenden Abschnit ausgefüllt und unterschrieben bis spätestens

Dienstag, 26. September 2000

an uns zurücksenden (Porto zahlt Empfänger) oder bei den Ortsvorstehern (Zaingrub und Mörtersdorf) bzw. in den Postkasten beim Gemeinschaftshaus in Mold oder im Gemeindeamt abzugeben. Unter Ort und Hausnummer tragen Sie bitte den Standort des Wasserzählers ein.

Wir danken für Ihre Bemühungen.

Bgm. Wolfgang Schmöger e.h.

----------hier abtrennen----------

Wasserzählerstand im September 2000

Name: .....

	Ort	Hausnr.	Zählernummer	Neuer Zählerstand
Zähler 1				
Zähler 2				
Zähler 3				

Datum: ..... Unterschrift: .....

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Landesverband für Niederösterreich
Bezirksstelle Horn
3580 Horn, Spitalgasse 10 b
Tel. 02982/2244

Für Sie da
Das Rote Kreuz
retten-helfen-ausbilden

Erste-Hilfe-Kurse des Roten Kreuzes im Herbst 2000

Auch im Jahre 2000 werden wieder Kurse für Erste Hilfe für die Bevölkerung des Verwaltungsbezirkes Horn von der Bezirksstelle Horn des Roten Kreuzes veranstaltet. Diese Kurse sind für jedermann wichtig, um effektiv Erste Hilfe leisten zu können.

Jugendliche sollen das 15. Lebensjahr vollendet haben. **Die Ausbildung ist kostenlos**, Lehrbücher stehen kostenlos zur Verfügung.

Für alle, die bei Notfällen im Straßenverkehr, am Arbeitsplatz oder zu Hause gekonnt Erste Hilfe leisten möchten, finden die Erste-Hilfe-Kurse wie folgt statt:

am Freitag, 8. September 2000, 19.00 Uhr

in Horn, Rotkreuz-Zentrale
in Eggenburg, Rotkreuz-Haus (18.00 Uhr!!)
in Gars am Kamp, Rotkreuz-Haus

am Samstag 16. September 2000, 19.00 Uhr

in Drosendorf/Thaya, Hauptschule

Die Vortragenden sind jeweils ein Rotkreuz-Arzt und ein Lehrbeauftragter des Roten Kreuzes. Die weiteren Kurstermine werden am ersten Kurstag vereinbart.

Kursdauer: 16 Stunden

Unser Aufruf zum Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses geht an alle, die bei den verschiedensten Unfällen, bei plötzlich auftretenden Krankheitsfällen etc. fachgerecht Hilfe leisten wollen. Nehmen auch Sie an einem der angebotenen Erste Hilfekurse teil! Melden Sie sich in der Kanzlei der Bezirksstelle Horn des Roten Kreuzes unter Telefon-Nr. 02982/2244!

----------hier abtrennen----------

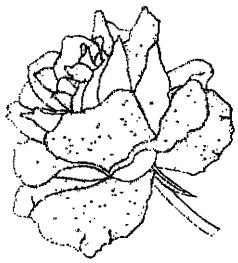
Postgebühr
zahlt Empfänger

An die

Gemeinde Rosenburg - Mold

3573 Rosenburg

Geburtstage im September 2000



zum 65. Geburtstag	**wir gratulieren:**	
	21.09. Maria Salat	Rosenburg 129
	27.09. Maria Gabler	Mold 45
zum 90. Geburtstag	17.09. Franziska Schmid	Mold 47/1

Sterbefälle

	wir trauern um:	
	23.06. Anton Walkersdorfer im 77. Lebensjahr	Mold 66
	16.07. Heinrich Greill im 87. Lebensjahr	Zaingrub 10
	20.07. Karl Knappich im 54. Lebensjahr	Mold 66
	21.07. Maria Petr im 87. Lebensjahr	Ma. Dreieichen 81
	16.08. Dipl.Lw. Horst Wünsche, im 75. Lebensjahr	Rosenburg
	13.08. Anna Stropp im 78. Lebensjahr	Mörtersdorf
	16.08. Michael Otte im 37. Lebensjahr	Mörtersdorf

Ärztedienst zum Wochenende im September 2000

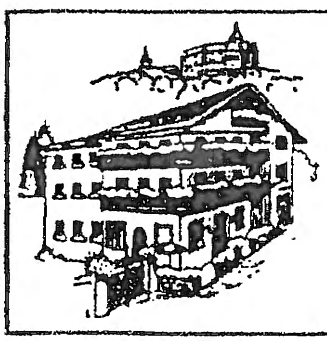
02. u. 03.09.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982/3230 o. 3337
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985/2340
09. u. 10.09.	Dr. Daimer Elisabeth	Mold	02982/30308
	Dr. Dollensky Harald	Gars/K	02985/2340
16. u. 17.09.	Dr. Vonstadl Susanne	Horn	02982/2345
	Dr. Steinwender Paul	St. Leonhard	02987/2305
23. u. 24.09.	Dr. Eckhard Friedrich	Horn	02982/2845
	MR Dr. Drexler Harald	Gars/Kamp	02985/2308
30.09.	Dr. Schleritzko Erna	Horn	02982/3230 o. 3337
	Dr. Dollensky Harald	Gars	02985/2340

Urlaubsmeldungen der prakt. Ärzte:

Dr. Elisabeth Daimer	-	18.09. – 29.09.2000
Dr. Susanne Vonstadl	-	30.08. – 01.09. und 25.09. – 30.09.2000

Zahnärzte

02. u. 03.09.	Dr. Th. Beer	Waidhofen	02842/52667
09. u. 10.09.	Dr. A. Weiss	Gr. Siegharts	02847/2887
16. u. 17.09.	Dr. M. Zehetbauer	Weitersfeld	02948/8760
23. u. 24.09.	Dr. G. Spiegl	Horn	02982/2290
30.09. u.01.10.	Dr. Th. Fitz	Waidhofen	02842/52597



Hotel - Restaurant
Landgasthof
MANN
3573 Rosenburg Tel: 02982/2915

Sprechtage

Sprechtage

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

Ort: Arbeiterkammer - Bezirksstelle
Spitalgasse 25, 3580 Horn
Termin: 14., 21., u. 28. September 2000
Zeit: 8.00 - 14.00 Uhr

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

Ort: Bezirksstelle d. NÖ.Gebietskrankenkasse
S.Weykerstorffer-Gasse 3
Termin: 27. September 2000
Zeit: 9.00 - 12.00 Uhr

Sozialversicherungsanstalt d. gewerblichen Wirtschaft

Ort: Wirtschaftskammer
3580 Horn, Kirchenplatz 1
Termin: 04. September 2000
Zeit: 7.30 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.30 Uhr

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Ort: Bezirksbauernkammer
3580 Horn, Bahnstraße 5
Termin: 13. u. 27. September 2000
Zeit: 8.00 - 12.00 Uhr u. 13.00 - 15.00 Uhr

Kriegsopfer- und Behindertenverband

Ort: Kammer f. Arbeiter u. Angestellte
3580 Horn, Spitalgasse 25
Termin: 26. September 2000
Zeit: jeden 4. Dienstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr

Gewerbliche Betriebsanlagen

Ort: Bezirkshauptmannschaft Horn
Hr. Litschauer
Termin: 01. u. 15. September 2000
Zeit: 8.30 – 12.00 Uhr (nur gegen tel. Voranmeldung)

Erste Anwaltliche Auskunft (kostenlos)

Ort: Mag. Hans-Peter Pflügl, Pfarrgasse 7, 3580 Horn
Termin: 05. September 2000
Ort: Dr. Engelbert Reis, Florianigasse 5, 3580 Horn
Termin: 19. September 2000
Zeit: 17.00 – 18.00 Uhr

Unserem Jubelpaar **Winkler**
aus Mold Nr. 60
herzliche Gratulation
„ZUR GOLDENEN HOCHZEIT"

Pfingstsammlung
Ergebnis Juni 2000

S 9.170,--

Danke an alle freiw. Spender und Helfer

Tennisclub Rosenburg – Mold sucht Clubwart

ab April 2001

Nähere Auskünfte:
Tel. 02985/30730

Sprechtage:

Parteienverkehr
Mo – Do.
8.00 – 12.00 Uhr

Bgm. Wolfgang Schmöger	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
	Mittwoch	18.30 – 19.30 Uhr
Vbgm. Dr. Bernhard Kühnel	Montag	08.00 – 09.00 Uhr
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr
Gemeindevorstand		
jeden 1. Mittwoch d. Monats		18.30 – 19.30 Uhr

Herausgeber Eigentümer Verleger
Gemeinde Rosenburg – Mold
3573 Rosenburg 25, 02982/2917
Fax-Nr. 02982/2917/4
Homepage: www.rosenburg-mold.at
e-mail: www.gemeinde@rosenburg-mold.at

Redaktionelle Beiträge von:
Bürgermeister Wolfgang Schmöger
Jürgen Bauer, Eva Peller,
Bürger unserer Gemeinde

Eigenvervielfältigung
Das Informationsblatt erscheint mind.
11 x jährlich und wird allen Haushalten
der Gemeinde kostenlos zugestellt

Für den Inhalt verantwortlich
Bürgermeister Wolfgang Schmöger

Redaktion, Layout und Satz
Eva Peller

10. szene bunte wähne FESTIVAL NÖ
Internationale TheaterKultur für ein junges Publikum

Horn, Krems, Zwettl
Drosendorf, Ludweis, Pürbach,
Raabs, Retz, Wachtberg, Zaingrub

6. nachtflug
Theater - Tanz - Musik - Events
für Jugendliche und Erwachsene

HORN / Zaingrub
28. Sept. – 8. Okt. 2000

Horn - Familienvorstellungen:

szene bunte wähne FESTIVAL NÖ **geht in die 10. Saison! Zum 10-jährigen Jubiläum** wird es wieder ein Programm geben, das keine Wünsche offenläßt:

Do, 28. 09.	16:00 Uhr	„Die Tochter des Ganovenkönigs"
Fr, 29. 09.	15:00 Uhr	„Der standhafte Zinnsoldat"
	16:30 Uhr	„Die Feuerwehrmänner"
Sa, 30. 09.	15:00 Uhr	„Der standhafte Zinnsoldat"
So, 1. 10.	11:00 Uhr	„Kleine Geschichten"
	16:00 Uhr	„Die Prinzessin auf dem Kürbis"
Fr, 6. 10.	15:30 Uhr	„Portofino-Ballade"
	17:00 Uhr	„Monsun"
Sa, 7. 10.	15:30 Uhr	„Das ist die Geschichte vom Spezi Paul"
So, 8. 10.	14:00 - 18:00 Uhr	Familienfest
	15:00 Uhr	„Hänsel und Gretel"
	16:00 Uhr	„Spatz Fritz"

Für Jugendliche und Erwachsene:

In Horn:

Fr, 29. 09.	18:00 Uhr	Festival-Eröffnungsshow!
	21:00 Uhr	„Wiener Blut"
	21:00 Uhr	„The Stones"
	22:00 Uhr	Volkskunstorchester – CD-Präsentation
Sa, 30. 09.	19:00 Uhr	„Die Schaukel"
	20:30 Uhr	„Rote Geschichten"
	22:00 Uhr	Wickie, Slime und Paiper - Clubbing
So, 1. 10.	18:00 Uhr	„Knigges Erben"
Mo, 2. 10.	19:30 Uhr	„Einmal noch!"
Fr, 6. 10.	21:00 Uhr	„Mein Vater Che Guevara" – Kubanische Nächte!
Sa, 7. 10.	18:00 Uhr	„Kiosk"
	19:30 Uhr	„Mein Vater Che Guevara" – Kubanische Nächte!

In Zaingrub:

Fr, 29. 09.	21:00 Uhr	„The Stones"
Sa, 30. 09.	20:30 Uhr	„The Stones"
Do, 5. 10.	20:00 Uhr	„Der Struwwelpeter"
Fr, 6. 10.	20:00 Uhr	„Das Bildnis des Dorian Gray"
Sa, 7. 10.	20:00 Uhr	„Das Bildnis des Dorian Gray"

Fr, 29. 09. ***HORN LEBT - HORN BEBT!***
Die ganze Stadt ist auf der Straße! – Stadtfest!

Nähere Infos unter Tel. 01 / 50 50 229, e-mail: office@sbw.at, www.sbw.at
Fordern Sie das gesamte Programm an!

Tourismuskommission Rosenburg-Mold

Unter Vorsitz von Vbgm. Dr. Bernhard KÜHNEL fand am 2. August die konstituierende Sitzung der Tourismuskommission statt, bei der folgender Vorstand gewählt wurde:

Obmann:	Leopold VLASATY	Stv.:	Ing. Gerhard KNELL
Schriftführer:	Jürgen BAUER	Stv.:	Margit PICHLER

Vermietungen

Die Tourismuskommission ersucht alle, die Zimmer, Wohnungen oder Häuser (saisonweise) vermieten wollen, dies dem Gemeindeamt (Tel. 2917) mitzuteilen, damit eventuelle Anfragen weitervermittelt werden können.

Kerzenlichtkonzerte auf Schloß Rosenburg

KLAVIERABEND bei KERZENLICHT
Samstag, 23. September 2000, 20 Uhr
L. v. Beethoven: Sonate op.28 „*Die Pastorale*"; Sonate op.31/2 „*Der Sturm*"
M. Mussorgsky: „*Bilder einer Ausstellung*"
ALEXEI KORNIENKO, *Klavier*

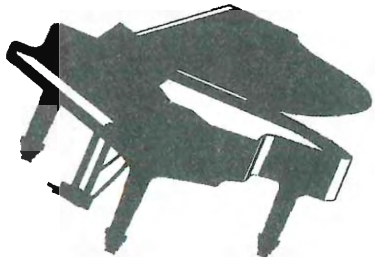
SOIREE bei KERZENLICHT
Samstag, 30. September 2000, 20 Uhr
Ludwig van Beethoven, J. Brahms, F. Chopin
OTHMAR MÜLLER, *Cello* / ELEONORE AUMAIER, *Klavier*

KLAVIERTRIO bei KERZENLICHT
Samstag, 7. Oktober 2000, 20 Uhr
F. Schubert, N. Rimsky-Korsakov
DEKA KLAVIERTRIO
Elena Denisova, *Violine* / Grigori Alumjan, *Cello* / Alexei Kornienko, *Klavier*

A-3573 Rosenburg am Kamp; Tel.: 02982/29 11; Fax: 02982/45 11
A-3580 Horn; Elfriede Manowarda Tel./Fax: 02982/38 222 o. 0664/57 37 353
Karten: öS 250,– / Freie Sitzplatzwahl !
Internet: http:\\www.austria-tourism.at

KERZENLICHTKONZERTE
Schloß Rosenburg

Klavierabend
Susanne Rittenauer
im Stift Altenburg – Bibliothek
Samstag, 23. September 2000
Beginn: 19.00 Uhr
Werke von Beethofen Sonate „Pathetiqué",
Brahms Klavierstücke Op. 118
ausgewählte Werke von:
Chopin, Debussy und Schubert
Kartenvorverkauf: Sparkasse Horn, Gars
Musikhaus Hölleret, Stift Altenburg
und Abendkasse



PROFIT-CARD. DIE NEUE FORM DES SPARENS.

- bargeldlos Sparen mit Überweisung, Dauerauftrag oder s-netbanking
- Guthaben ablesen und Geld beheben bei allen Selbstbedienungsautomaten der Sparkasse (österreichweit!)

Horn-Ravelsbach-Kirchberg AG

SPARKASSE

Schnecken, Schrecken ohne Ende ?

Viele Gartenbesitzer ärgern sich derzeit über die Zunahme der großen Wegeschnecken (braune Schnecken) Lebt auf der Erdoberfläche.
Sie ist ein Allesfresser; außer zarten Jungpflanzen vertilgen die Tiere auch organische Abfälle und kleine verwesende Tiere.
Schnecken lieben Feuchtigkeit, daher sollte man am Morgen gießen und nur die Pflanzen und nicht das ganze Beet.

Schneckenabwehr mit Barrikaden: Streuen Sie Sägemehl oder Sand, Gerstenspreu, trockene Fichtennadeln oder legen Sie Farnblätter auf. Steinmehl und Kalk kann ebenfalls als Schutzring ausgestreut werden.
Entnommen: „Pflanzenschutz im Biogarten"

UGR Fr. Toifl

Danke!

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr und die Pfarrgemeinde von Rosenburg bedankt sich bei allen Heurigenbesuchern die trotz des schlechten Wetters gekommen und geblieben sind. Ebenso gilt unser Dank den fleißigen Mitarbeitern, div. Firmen, allen die gespendet haben und zum Erfolg beigetragen haben!

Das Kommando
Pfarre Rosenburg

Danke!

Die Jugend von Mold dankt der Bevölkerung unserer Gemeinde für die zahlreichen Besuche bei ihrer Party „Mold die V."

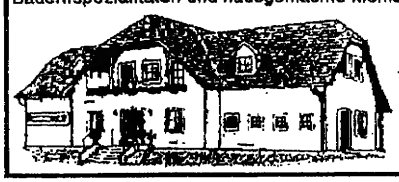
Danke!

Herzlichen Dank - sagen die Kinder der dritten und vierten Schulstufe ebenso die Fr. Leherin der Volksschulklasse in Rosenburg dem:

- Verschönerungsverein Rosenburg – für das Überlassen von S 500,-,- von der Aktion „Sauberes Rosenburg" (Das ermöglichte zusammen mit dem eigenen „verdienten Geld" einen Ausflug mit Kinderführung in der Ausstellung *Fundort Kloster* im Stift Altenburg)
- Herrn Grafen Hans Hoyos - für den freien Eintritt in der Rosenburg
- Herrn Willi Dick - für das herrliche Lagerfeuer und den Spaß mit dem schaurigen Gespenst zum Abschlussfest.

Knell's Schenke

Spezialitäten- und Heurigenrestaurant am "Tor zum Waldviertel".
Kleine Imbisse, erstklassige Speisen, original Hauerweine
Bauernspezialitäten und hausgemachte Mehlspeisen.



Terrasse, Kinderspielplatz,
Treffpunkt für Reisegesellschaften,
Betriebsfeiern gg. Voranmeldung.
Geöffnet: tägl. 10 - 24 Uhr
Montag Ruhetag!

SHELL
Service - Station

A-3580 Mold/Horn
Tel: 02982 / 8290

Facharzt für Hygiene und Mikrobiologie
Leiter der Bundesstaatlichen bakteriologisch - serologischen Untersuchungsanstalt
A-1096 Wien, Währingerstraße 25 a, Postfach 91 Telefon (01) 405-15-57-0*, Fax (01) 402 39 00

ERGEBNIS
DER
WASSERUNTERSUCHUNG

Prot.-Nr. H 001756

Gemeinde Rosenburg-Mold
- 9. Aug. 2000
EINGELANGT

Bezeichnung des Wasservorkommens: Gemeindewasserleitung Rosenburg-Mold
Netzentnahme Rosenburg

Gemeinde: Rosenburg-Mold — Bezirkshauptmannschaft Horn

Probe entnommen am: 19.06.2000 — von U.A.: Dr. Lachner

Entnahmestelle: Gemeindeamt

Untersuchung veranlaßt durch: Gemeinde

Anlaß zur Untersuchung: jährliche Kontrolle

Letzte vorhergehende Untersuchung: 2369/99

Lokalbefund:

keine technischen Änderungen seit der letzten Untersuchung.

Die vorliegende Probe wurde an einem Auslauf im Gemeindeamt entnommen.

Gutachten:

Weder im physikalischen, noch im chemischen Routinebefund zeigen sich gegenüber der letzten Untersuchung wesentliche Änderungen der Wasserbeschaffenheit.

Die bakteriologische Untersuchung ergab ganz niedrige Keimzahlen und keinen Nachweis von Fäkalkeimen.

Zusammenfassende Beurteilung zu den Prot.-Nr: H 001756 bis 001760:

Gegen die Verwendung des Wassers als Trinkwasser bestehen derzeit im Rahmen der vorliegenden Untersuchungsergebnisse keine Bedenken.

Wien, 07.08.2000 — **Dr. P. Lachner**

siehe Rückseite !

RAIFFEISENKASSE HORN
Meine Bank

Prot.-Nr.: 001756

Univ. - Prof. Dr. med. Günther Wewalka, Facharzt für Hygiene, Leiter der
BUNDESSTAATLICHEN BAKT. - SEROL. UNTERSUCHUNGSANSTALT WIEN

BAKTERIOLOGISCHER BEFUND

Anreicherungskultur (Presence - Absence - Test)		Ergebnis	Zul. Höchstkonz.
Escherichia coli	in 100 ml	nicht nachweisbar	*n.n.*
Coliforme Bakterien	in 100 ml	nicht nachweisbar	*n.n.*
Enterokokken	in 100 ml	nicht nachweisbar	*n.n.*

Zählplatten aus 1 ml Wasser:

Keimzahlen (KBE) bei 22°C (DEV - Agar): 0
Keimzahlen (KBE) bei 37°C (DEV - Agar): 0

n.n. = nicht nachweisbar

PHYSIKALISCH-ORGANOLEPTISCHER BEFUND

Temperatur in °C *(RZ: 12/ ZHK: 25)*	---	Geschmack, Geruch und Trübung:	Auffälligkeiten siehe Lokalbefund
spektr. Absorptionskoeffizient bei 436nm *(ZHK:0,5)*	0,1		

CHEMISCHER BEFUND

		Ergebnisse	RZ *	ZHK *
Gesamthärte in °dH		29,4		
Carbonathärte in °dH		15,9		
Elektrolytische Leitfähigkeit bei 25°C in µS/cm		1000	*über 400*	
PH-Wert		7,6	*6,5 - 8,5*	
Oxidierbarkeit (KMnO4) in mg/l O_2		1,3	*2*	*5*
Calcium	in mg/l	132	*100*	
Magnesium	in mg/l	47	*30*	*50*
Ammonium/NH_4	in mg/l	0,00	*0,05*	*0,5 ***
Nitrit/NO_2	in mg/l	0,00		*0,1*
Nitrat/NO_3	in mg/l	26		*50*
Phosphat/PO_4	in mg/l	0,02	*0,4*	*5*
Chlorid/Cl	in mg/l	74	*25 ***	
Sulfat/SO_4	in mg/l	146	*25*	*250 ***
Eisen gesamt	in mg/l	0,02	*0,05*	*0,2*
Mangan gesamt	in mg/l	0,00	*0,02*	*0,05*

* *RZ = Richtzahl ZHK = zulässige Höchstkonzentration*

** *Geogen oder aufbereitungstechnisch bedingte Überschreitungen können akzeptiert werden*

Erbaut vom humanit. Geselligkeits-Verein „Die Rosenburger" laut Sitzungs-Beschluß vom 21./12. 1907 zum Kaiserjubiläum, eingeweiht am 30./8. 1908 zu Ehren der hl. Elisabeth. Durch Allerhöchste Ermächtigung bewilligt, für immerwährende Zeiten den Titel führen zu dürfen. „Kaiser Franz Josef-Kapelle".

Humanitärer Geselligkeits-Verein
«Die Rosenburger»

Rosenburg, am ..... 191..

Elisabethkapelle Rosenburg

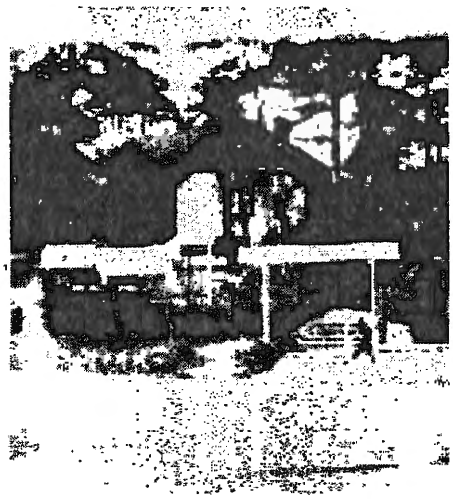
(Teil 2)

Noch mitten in den Bauarbeiten erreichte das Komitee eine Allerhöchste Erlaubnis des Kaisers, dass der Bau künftig den Ehrentitel „Kaiser Franz Josef - Kapelle" tragen dürfe. Die patriotische Sinngebung war erreicht, und so wie damals allerorten Waisenhäuser und Armenstiftungen oder beispielsweise in Horn das Katholische Vereinshaus dem greisen Kaiser gewidmet waren, so hatte Rosenburg seine Votivkirche für den Kaiser. Doch die populare Überlieferung wollte es anders. Schon damals beherrschte der Mythos der Kaiserin Elisabeth ausgiebig die Phantasie aller Schichten; allgegenwärtig war die stilisierte Erinnerung an diese, so eigentümlich ihrem vorbestimmten Dasein enthobene und zuletzt so tragisch ums Leben gekommene Frau. Nicht zufällig war die Kapelle der namensgleichen heiligen Elisabeth gewidmet, auch sie, die Landgräfin von Thüringen, war eine dem höfischen Leben entfremdete, schließlich sogar von dort vertriebene Fürstin, welche in Ruhe und Abgeschiedenheit ihren Frieden suchte; und nicht zufällig trägt die Halbplastik der Heiligen über dem Portal die Züge der Kaiserin. Schließlich verbindet die beiden Traditionsstränge das Motiv der Mildtätigkeit: so wie die Heilige mit dem Rosenwunder, so widmete die Kaiserin jenseits aller höfischen Pflichten ihre Aufmerksamkeit den Armen und Bedrängten, besuchte diese und ließ ihnen Spenden zufließen. Dass diese Quellen der Phantasie noch immer sprudeln und immer noch die Güte der Großen einen Anlass zur Mystifizierung bildet, hat ja die jüngste Wiederkehr des Motivs in Lady Diana gezeigt. Solche Stilisierungen sind im allgemeinen weit von der Realität entfernt, und daher war es auch eine recht eigenwillige Geschichtsdeutung, der exzentrischen Kaiserin Elisabeth ein christliches Motiv der Dulderin anzudichten. Doch so wollten es die Kirchenstifter, und als Dokument ihres Wollens hat die Bildgestaltung beinahe ein Jahrhundert überdauert. Die Botschaft blieb nicht ungehört, allmählich verblasste die nominelle Widmung Kapelle an den Kaiser angesichts dieser aussagestarken Assoziationen an die beiden Elisabethen. Am Rande ist zu erwähnen, dass der Gemeindeausschuss ursprünglich, am 25. August 1907, über Antrag der Proponenten Josef Sparholz, Hans Mantler, Rudolf Neumann, Leopold Amsüß und Franz Rappel beschloss, anlässlich des Regierungsjubiläums 1908 eine „Freiwillige Feuerwehr" zu gründen.[1] Dieser Plan wurde bekanntlich damals nicht verwirklicht und die Feuerwehr erst zwei Jahrzehnte später ins Leben gerufen. Die Episode ist nur interessant, weil sie genau jene damals tonangebenden dörflichen Interessenten vereinte, welche

[1] Gemeindeausschuss, 25. August 1907.

auch die Kapellengründung zustande brachte.

Die neue Kapelle wurde rasch zur Attraktion und zum Pflichtprogramm für Besucher von Ort und Schloss Rosenburg. Schüler und Ferienhorte wanderten gerne das Taffatal entlang von Horn nach Rosenburg und besuchten hier Votivkapelle und Schloss, gelegentlich auch die Mantlermühle - beispielsweise schon 1908 die im Pfarrhof Pernegg untergebrachten Lehrschwestern des Instituts Nôtre Dame de Sion.[2]



Der Weg zur Kapelle mit Villa Dechant, später Sparholz, heute Univ.-Prof. Dr. Günther Brauner, Rosenburg Nr. 14

Endlich also bekam Rosenburg sein Gotteshaus. Doch nirgends in diesen Landgemeinden fehlt die Eifersucht der Dorfviertel und Personenkreise. Im zeitgenössischen Rosenburg handelt es sich offenbar um eine Rivalität zwischen „Einheimischen" und hier in ihren Villen längst beheimateten „Sommerfrischlern". Die Initiative zur Waldkapelle kam von der einheimischen Elite, von Mantler, Neumann und dem rührigen Bahnhofsvorstand Amsüß. Kaum aber begann der Bau, beanspruchten Ferdinand und Betty Richard, Rosenburg Nr. 25, den Ehrenplatz als Kirchenstifter. Das Ehepaar Richard bildete durch Jahrzehnte „den Mittelpunkt eines der Sommerfrische treu ergebenen Kreises, dem Sommergäste und Rosenburger angehören".[3] Doch weil der kaiserliche Rat und seine Gattin fürs erste zu spät gekommen waren, kündigten sie nun eine Stiftung zur Erbauung einer wirklichen Kirche an. Schon war in den Zeitungen 1908 zu lesen: „Die neue Kirche wird im spätgotischen Stile mitten im Ort gegenüber der Burg auf einer Felsenhöhe erbaut und so angelegt werden, dass sie das Tal nach allen Seiten hin beherrschen wird." Die Sache schien recht realistisch, daher beschloss sogar der Gemeindeausschuss, im gegebenen Fall die Messlizenz auf die neue Kirche übertragen zu lassen.[4] Doch die schon ausgearbeiteten Pläne für den Kirchenbau blieben in den Schubladen liegen. Das Ehepaar Richard konnte außerdem dem aktuellen Kapellenbau seine Unterstützung nicht wirklich versagen. Erleichtert berichtete das Baukomitee in der christlichsozialen Eggenburger Zeitung am 1. Mai 1908: „Herr und Frau Betty Richard haben uns 300 Kronen übermittelt, als Beweis, dass ihnen unser Ort innig ans Herz gewachsen ist." Unsere kleine Welt war wieder in Ordnung. 1916 ernannte der Rosenburger Gemeindeausschuss auf Antrag Bürgermeister Mantlers den kaiserlichen Rat Richard „anlässlich seines 25jährigen Hierseins als Sommerfrischler und regen Interesses für Rosenburg" zum Ehrenbürger der Gemeinde.[5] Richard revanchierte sich mit der wahrhaft generösen Spende von 500 Kronen.[6]

Die Gemeinde übernahm schon 1908 die Pflicht zur Erhaltung der Kapelle aus den „einlaufenden Spenden und Opferstockgaben".[7] Die Kapellenstiftung war 1919 schuldenfrei, nachdem das Ehepaar Neumann alle aushaftenden

[2] Eggenburger Zeitung, 27. August 1909.

[3] Der Bote aus dem Waldviertel, 916, 15. März 1916.

[4] Gemeindeausschuss, 8. März 1908.

[5] Ebd., 23. Februar 1916.

[6] Ebd., 6. Dezember 1916.

[7] Ebd., 26. Jänner und 23. März 1908.

Schulden von 2800 Kronen dem letzten Gläubiger abgezahlt hatten. So steht es im Gedenkbuch, welches sich im Besitz der Familie Neumann - Eggenburg erhalten hat. Auch der Gemeinderat sprach damals 1920 einstimmig Herrn Neumann schriftlich den Dank aus „für seine Mühewaltung, welche er bisher im Interesse der Kapelle und deren Zustandekommen, Abzahlung der Schulden und bisherigen Erhaltung geleistet hat".[8] Zuletzt verkaufte der „Humanitäre Geselligkeitsverein. Die Rosenburger" unter der Obmannschaft Johann Mantlers am 12. August 1921 die Kapelle der Gemeinde Rosenburg gegen einen Betrag von 4000 Kronen, unverzinst in zehn Jahresraten.[9] Freilich verschluckte die Inflation bis 1924 solche Summen. Auch der Verein selbst entschlief sanft in den Zwanzigerjahren.

Die nachfolgenden turbulenten Jahrzehnte des von Kriegen beherrschten 20. Jahrhunderts gingen ziemlich spurlos an der Elisabethkapelle vorüber, nur Wind und Wetter und gelegentliche mutwillige Zerstörungen setzten der Substanz einigermaßen zu. Auch die Erhaltung des Zugangssteiges und des Vorplatzes brachte ständige Aufwendungen und dem „Gemeindediener" dauernde Arbeit. So wurden 1946 die Stiegen und im Folgejahr die Platzumzäunung erneuert und 1960 der Kapellensteig kanalisiert.[10] Seit vielen Jahren betreut nunmehr die Familie Dick liebevoll die Kapelle. Die Auslagen konnten größtenteils durch „Spenden im Klingelbeutel und Opferstock" oder durch Zuwendungen der Gemeinde abgedeckt werden. Die Kapellengelder wurden stets gesondert abgerechnet, und da es sich trotz Gemeindeeigentums um „eine rein kirchliche Angelegenheit" handelte, überließ der nationalsozialistische provisorische Gemeindeverwalter Othmar Thum anlässlich der Übernahme der Gemeindeverwaltung am 15. März 1938 den Kirchenfonds treuhändisch Frau Anna Mantler: Eine Geste, welche zugleich die Distanz zur Kirche zum Ausdruck brachte.[11]

Die Rosenburger Honoratioren am 28. Juni 1918 anlässlich der Ehrung der Mühlenarbeiter Vogelhuber und Aschauer wegen langjähriger Dienstzeit (von links nach rechts: Bezirkshauptmann, unbekannte Dame, Schulleiter Herud, vorne: Johann Mantler sen., rückwärts: Vogelhuber und Aschauer, Josef Sparholz, Anna Mantler, Johann Hauer, Johann Mantler jun.)

Im Zweiten Weltkrieg musste auch die Elisabethkapelle ihre bescheidene Glocke dem militärischen Zweck opfern. Eine neue Glocke erhielt die Kapelle 1946 von der Familie Mantler. Übrigens wurde in der Kapelle immer nur zu den Gottesdiensten geläutet. Das Mittagsläuten hingegen besorgte bis zum Zweiten Weltkrieg der Burgverwalter Lösch, Vater und dann Sohn, gegen ein geringes jährliches Entgelt. Auch die Glocke der Burgkapelle musste im Zweiten Weltkrieg abgeliefert werden. Seit damals läuten den Rosenburgern nicht mehr die Stunden. Die Gemeindeverwaltung suchte die Glocke vergebens 1946 in den Wiener Glockendepots.[12] Eine neue Glocke wurde durch die Schlossverwaltung nicht mehr angebracht. Das neugotische metallene Glockentürmchen über der Burgkapelle wurde schließlich in den Sechzigerjahren

[8] Ebd., 19. Februar 1920.
[9] Kaufbrief im Gemeindearchiv Rosenburg-Mold, Mappe „Alte wichtige Akten" sowie Gemeindeausschuss, 29. Jänner 1922.
[10] Gemeindeausschuss. 24. Juni 1946, 3. Juli 1947 und 15. Oktober 1960.
[11] Ebd., 15. März 1938.
[12] Ebd., 7. Mai 1946.

anlässlich der Eindeckung der Hauptburg mit Eternitschindeln entfernt.

Die Elisabethkapelle erfüllte jedenfalls durch Jahrzehnte alle Funktionen einer regulären Kirche. Seit 1. Mai 1909 zelebrierte der Katechet jeden Mittwoch Schulmesse in der Waldkapelle, und hier fanden seither die Kirchenkatechese und die Schulschlussmessen statt.[13] Das kirchliche Leben stärkte indirekt die politische Präsenz der Christlichsozialen. So wohnte der christlichsoziale Parteiführer und Wiener Bürgermeister Karl Lueger am 30. Juli 1909 dem Gottesdienst in der Elisabethkapelle bei. Daran erinnerte eine Gedenktafel auf dem Platz in der ersten Bank.[14] Sodann war der Platz vor der Kapelle im Jahre 1915 Schauplatz einer zeittypischen patriotischen Szene unter kirchlicher Assistenz. Denn hier wurde der sogenannte Wehrschild aufgestellt und eingeweiht, das war ein hölzerner Schild, der für eine, fünf oder zehn Kronen benagelt werden konnte. 1916 lesen wir sodann vom Trauergottesdienst für den verstorbenen Kaiser Franz Josef.

Der Wiener Bürgermeister Dr. Karl Lueger besucht Rosenburg

In der Kapelle ist seit 1927 eine Gedenktafel für die im Krieg umgekommenen Soldaten des Ersten Weltkrieges angebracht, insgesamt neun Namen: August Preiß, Franz Zottl, Rudolf Müller, Franz Müller, Rudolf Hanausek, Karl Scherney, Karl Lechner, Johann Heinrich und Josef Wagner.

Im Vordergrund Großvater Neumann, links Frau Lausch, Rudolf Neumann (Enkel), der 103jährige Ruso (Schwiegervater von Neumann sen.), Wasserpumpe mit Übersetzungen

Die Kapelle ist also eng mit vielen Generationen verbunden. Dort haben meine Eltern 1940 geheiratet, dort stehe ich unter den Erstkommunikanten des Jahrganges 1951, dort sehe ich die vielen Gesichter und Personen, die längst der Vergangenheit angehören. So hat jeder hat seine Erinnerungen an die Kapelle. Schließlich verdankte Rosenburg einem Zufall seine reguläre Kirche, als das Canisiuswerk in Nachbarschaft zu seinem im Hotel Neumann eingemieteten Studentenheim für spätberufene Priester ein weitläufiges hölzernes Gotteshaus errichtete. Für wenige Jahre folgte nun ein wirkliches Pfarrleben mit Osterfeuer, Christmette usf., bis das Canisiuswerk nach Horn übersiedelte. Die Gemeinde Rosenburg erwarb schließlich 1961 die Canisiuskirche von der Diözese St. Pölten um den Betrag von ATS 50.000,00.

Hanns Haas, Bergheim-Rosenburg

---

[13] Die Religionsprüfung 1916 sollte in Altenburg stattfinden, wurde aber auf Bitten des Ortsschulrates doch in der Elisabethkapelle abgehalten. Schulchronik, Eintragung zum Schuljahr 1915/16.

[14] Gedenkbuch, zitiert nach Schulchronik Ignaz Steininger. Die Schulmesse vom 15. Juli 1909 zelebrierte Professor Wolny, Landtagsabgeordneter, „welcher hier zur Sommerfrische war"; Schulchronik, Eintragung zum Schuljahr 1908/09; 1916/17 war keine Religionsprüfung. Ebenda.

Rosenburg/Mold, 25. August 2000

Liebe Senioren und Ausfluggäste!

Wie Sie wissen, sind Altaussee und Bad Ischl die Ziele für den Ausflug im September.

Programm für
Dienstag, den 12. September 2000

Die Abholung der Teilnehmer erfolgt um

05.00 Uhr	Zaingrub
05.10 Uhr	Mörtersdorf
05.25 Uhr	Mold
05.35 Uhr	Rosenburg Bahnhof und Kriegerdenkmal
05.45 Uhr	Horn Zwettler Straße und Hamerlingstraße

VORSCHAU

Geplant wäre noch ein **Halbtagsausflug nach Strass im Strassertal am Samstag, den 30. September oder am Samstag, den 7. Oktober 2000**

Tagesprogramm:

07.45	Zwischenstopp im Rasthaus Ansfelden
08.15	Weiterfahrt
11.00	Altaussee - Salzbergwerk
12,45	Mittagessen
15.00	Bad Ischl - Kaiservilla
16.30	Abfahrt
19.30	Heuriger in St. Michael/Wachau

Sie haben vier Möglichkeiten, den Tagesausflug individuell nach Ihrer Tagesverfassung zu gestalten.

In **Altaussee** können Sie das Salzbergwerk besichtigen, wobei ein Fußmarsch mit leichter Steigung von ca. 700 m zurückzulegen ist. Erscheint Ihnen dies zu beschwerlich, besteht die Möglichkeit, das Museum, in welchem die Geschichte des Salzabbaues gezeigt wird, zu besichtigen.

Auch in Bad Ischl bieten sich für Sie zwei Möglichkeiten an. Entweder Sie nehmen an der Führung (Dauer 1 ¼ Stunden) durch die Kaiservilla teil, oder Sie machen einen Spaziergang durch den dazugehörigen Park, wo Ihnen immer wieder Ruhebänke zur Verfügung stehen.

Demnach sind die Kosten für diesen Ausflug verschieden.

Fahrpreis	S 280,--	Fahrpreis	S 280,--
Besichtigung des Salzbergwerkes	S 135,--	Museumsbesuch	S 30,--
Führung durch die Kaiservilla	S 110,--	Führung durch die Kaiservilla	S 110,--
	S 525,--		S420,--

Fahrpreis	S 280,--	Fahrpreis	S 280,--
Besichtigung des Salzbergwerkes	S 135,--	Museumsbesuch	S 30,--
Aufenthalt im Park	S 40,--	Aufenthalt im Park	S 40,--
	S 455,--		S350,--

Um Ihren Wunsch festzustellen, werden im Autobus Zettel ausgeteilt, auf dem Sie eine der vier Möglichkeiten bitte ankreuzen.

Vorläufige Anmeldungen:

Mold: Gundinger Anna (1), Nichtawitz Liselotte (1), Nichtawitz Anna (1), Öhlknecht Johann (2), Gabler Franz (2), Winkler Anna (1), Rosa Laussermayer (1), Prokosch (1), Steinhauser Anna (1), Aigner Helene (1), Zimmel Leopoldine (1)

Zaingrub: Hofbauer Karl (2), Ponstingl Leopoldine (2), Fuchs Franz (2), Kitzler Leopoldine (2), Wiesinger Leopoldine (1), Lager Rudolf (2)

Mörtersdorf: Purker Rupert (2), Purker Alfred (2), Ohrfandl Hermine (1), Lechner Erna (1), Laufenthaler Herta (1), Frauberger Margarete (1)

Rosenburg: Traumüller Elfriede (2), Pondelik Ilse (1), Ammerer Anna (1), Poster Gabriele (1)

Wie Sie sehen, können noch genügend Interessenten mitfahren. Werben Sie bitte in Ihrem Familien- und Bekanntenkreis für diese Fahrt!!

Mit freundlichen Grüßen

Obmann Ök.Rt. Ing. Heribert Strommer eh. Obmann-Stv. Walter Winkler eh.

Die Bekanntgabe des Essenswunsches gilt als endgültige Anmeldung!

Dieses Blatt geben Sie bitte ehestens ab in:

Rosenburg:	Frau Monika Erdner, Friseur
Mold:	Briefkasten des Abfallwirtschaftsverbandes
Mörtersdorf:	Familie Rupert Purker
Zaingrub:	Familie Karl Hofbauer sen.

Ausflug am 12. September 2000

Name: _____ Tel.: _____

Adresse : _____

Menüauswahl

Suppen:			
Knoblauchsuppe		O 1 x	O 2 x
Frittatensuppe		O 1 x	O 2 x
Hauptspeise:			
Wienerschnitzel mit gem. Salat		O 1 x	O 2 x
Schweinsbraten, Sauerkraut u. Knödel		O 1 x	O 2 x
Zwiebelrostbraten m. Kartoffeln und grünem Salat		O 1 x	O 2 x
Dessert:			
Topfenstrudel		O 1 x	O 2 x
Preis Pro Menü	S 120,--		
ohne Dessert	S 110,--		
Beim Heurigen:			
Brettljause	S 50,--	O 1 x	O 2 x
Saure Wurst	S 28,--	O 1 x	O 2 x
Belegtes Brot	S 25,--	O 1 x	O 2 x
Liptauer-Streichkäse	S 28,--	O 1 x	O 2 x

Geplant wäre noch ein Halbtagsausflug nach STRASS im STRASSERTAL am Samstag, den 30. September oder am Samstag, den 7. Oktober 2000.

Programm:
Besichtigung des Weinbau- und Faßbindermuseums, der Kirche und des kleinen interessanten Urgeschichtsmuseums. Der Abschluß wäre wieder bei einem Heurigen.

Ich nehme teil: O JA O NEIN

Anzahl der Personen: _____

SPREITZER
ENTSORGUNG GMBH

mobile Problemstoffsammlung

in der Gemeinde
Rosenburg - Mold

Die Sammlung erfolgt am FR, 08.09.2000 in

Mold, Haltestelle-Hausnr. 37
in der Zeit von 13:45-14:00

Mörtersdorf, Kapelle
in der Zeit von 14:15-14:30

Zaingrub, Feuerwehrhaus
in der Zeit von 14:45-15:00

Rosenburg, Bahnhof
in der Zeit von 15:15-15:45

BITTE BEACHTEN SIE; DASS PROBLEMSTOFFE NICHT VORHER AM SAMMELORT DEPONIERT WERDEN DÜRFEN! SIE GEFÄHRDEN DAMIT KINDER UND TIERE; VOR ALLEM ABER UNSERE UND AUCH IHRE UMWELT!

Bitte zur Problemstoffsammlung bringen

Abbeizmittel	Haarfärbemittel	Photochemikalien
Abflussreiniger	Haushaltschemikalien	Pinsel mit Farbresten
Acryllacke	Heizöl	Pinselreiniger
Autopflegemittel	Holzschutzmittel	Polaroidfotos
Backofen-, Grillreiniger	Kitte	PU-Schaumdosen
Bauchemikalienreste	Klarspüler	Quecksilberhält. Sachen
Benzin	Kleber/Klebstoffe	Reinigungsmittel
Bodenreiniger	Knopfzellen	Rostumwandler
Bremsflüssigkeit	Körperpflegemittel	Salben
Chemikalien	Körperreinigungsmittel	Sanitärreiniger
Desinfektionsmittel	Korrekturflüssigkeit	Säuren
Dispersionsfarben	Kosmetika	Schneckengift
Dosen mit Farb- u. Lackreste	Lackdosenreste	Schuhcremedosen nicht leer
Entkalker	Lacke	Silikon u. Dichtungsmassen
Entroster	Laugen	Silolack
Farbdosen nicht leer	Leder u. Schuhpflegemittel	Spraydosen
Farben, Farbstoff	Lösungsmittel	Spraydosen
Farbverdünner	Medikamente getrennt in	Spritzen
Fensterreiniger nicht leer	abgelaufene und nicht abgelaufene	Spülkästenzusätze
Feuerlöscher	Metallputzmittel	Tabletten getrennt in
Fieberthermometer Quecks.	Möbelpflegemittel	abgelaufene und nicht abgelaufene
Fleckputzmittel	Monozellen	Terpentin
Fotochemikalien	Mottenschutz	Tintenkiller
Frostschutz	Nadeln (Injektionsnadeln)	Trockenbatterien
Fußbodenpflegemittel	Nagellack	Wasch- u. Spülmittel
Gaskartuschen voll	Nagellackentferner	Waschbenzin
Gifte aller Art	Nitroverdünnung	WC-Duftmittel
Grillreiniger	ölverschmutzt Gegenstände	WC-Reiniger
		Wundbenzin

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören:

Farben- u. Lackdosen die restentleert oder pinselrein sind - **in die Dosentonne**

Plastikflaschen- Kanister von Waschmittel, Scheibenreiniger, Frostschutz- und Putzmittel, die restentleert oder ausgewaschen sind - **in den gelben Sack/Tonne**

Der Handel ist verpflichtet, nachf. Stoffe kostenlos zurückzunehmen:

für die Entsorgung dieser Stoffe wurde beim Handel bereits einmal bezahlt.
Daher nicht bei der Problemstoffsammlung sondern beim Handel abgeben!

Altöle und Schmierfette	Neonröhren u. Sparlampen - öS 12,- Pfand
Dosen. Kanister, Fässer von Öl u. Schmierfette	Quecksilberdampflampen - öS 12,- Pfand
Ölfilter - öS 48,- Pfand bereits bezahlt	Pflanzenschutzmittelbehälter
Starterbatterien und Trockenbatterien	Pflanzenschutzmittel in Originalgebinde

Munition und Sprengmittel bei der Gendamerie bitte abgeben!

Bei Fragen rufen Sie bitte den Gemeindeabfallwirtschaftsverband an.
Tel. 02982/53310, Mo - Fr von 8 - 12 h